

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868**

139 (14.6.1868)



# Beilage zu Nr. 139 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 14. Juni 1868.

3.1.481.

## Prospectus.

### 4 1/2 procentige Eisenbahn-Anleihe der Hauptstadt Mannheim mit Großherzoglich Badischer Staatsgarantie für Zahlung der Zinsen und Rückzahlung des Kapitals im Betrage von **3,200,000 Gulden süddeutscher Währung.**

Reguliert durch  
die Bankhäuser: **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,  
W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim, und  
Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin.**

Zur Beschaffung der Mittel für Herstellung der auf Grund des Gesetzes vom 20. Februar 1868 (Regierungsblatt Nr. XX) und der Concession vom 30. April 1868 (Regierungsblatt Nr. XXXII) zu erbauenden Eisenbahn von Mannheim über Schwetzingen nach Karlsruhe ist die Stadtgemeinde Mannheim durch Erlaß vom 9. Juni 1868 ermächtigt worden, eine Eisenbahn-Anleihe von 3,200,000 Gulden süddeutscher Währung zu emittiren.

Kaut Vereinbarung mit der Stadt Mannheim vom 12. Mai 1868 übernimmt der Staat das Eigentum dieser Bahn nach deren Herstellung für den gleichen Betrag von 3,200,000 Gulden südd. Währung, fikt den Kaufpreis nach Ablauf des fünften Betriebes jährlich mit wenigstens 5 Prozent des Gesamtbetrages und verzinst das ausstehende Kapital in halbjährigen Raten mit 4 1/2 % jährlich. Die demgemäß von der Großherzoglich Badischen Staatsregierung garantierten Zins- und Kapitalrückzahlungen werden durch Einlösung der Zinsanweisungen und Obligationen der Anleihe bewirkt.

Die Obligationen, in Stücke zu 1000, 500, 200 und 100 Gulden eingetheilt, lauten auf den Inhaber, können jedoch, auf Verlangen, durch die Großherzoglich Badische Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse auch auf den Namen eingeschrieben werden.

Die Obligationen sind von Seiten der Gläubiger unauslöschbar, können dagegen, abgesehen von der regelmäßig festgesetzten Tilgung, von Seiten der Großherzoglich Badischen Staatsregierung jederzeit zur Rückzahlung im Nennwerthe nach sechsmonatlicher Frist gekündigt werden.

Unter Befugung der gezogenen Nummern durch das Großherzoglich Badische Regierungsblatt und andere öffentliche Blätter in Mannheim, Frankfurt a. M. und Berlin werden die in regelmäßiger wie in verstärkter Tilgung heimzuzahlenden Obligationen mindestens sechs Monate vor der jeweiligen Heimzahlung durch das Loos bestimmt. Mit dem Zahlungstermin hört die Verzinsung der verloosten Obligationen auf.

Die halbjährlich am 1. Januar und 1. Juli fälligen Zinscoupons, wie auch die nach geschehener Auslösung zu tilgenden Obligationen werden außer bei der Großherzoglich Badischen Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse in Karlsruhe und anderen noch zu bezeichnenden Staatskassen bei den Bankhäusern **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim** und der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin**, bei letzterer in Haleralcala im Verhältnis von 7  $\frac{1}{2}$  = 4 Zehn., eingelöst. Bei den vorgenannten Bankhäusern wird auch der Umtausch der von der Hauptstadt Mannheim zunächst auszugebenden Interimsscheine gegen die definitiven Documente kostenfrei bewirkt.

Der Gesamtbetrag der Anleihe von **3,200,000 Gulden**

soll auf dem Rathhause bei **W. H. Ladenburg & Söhne** in Mannheim, **Eduard Kelle in Karlsruhe**, **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.** und der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin** zur öffentlichen Subscription zu den bei jenen Stellen auszugebenden Bedingungen zum Course von 92 1/2 % aufgelegt werden. Frankfurt a. M., Mannheim, Berlin, im Juni 1868.

## Bedingungen

### Subscription auf 3,200,000 Gulden

#### mit 4 1/2 Prozent vom Staate garantierten Stadt Mannheimer Eisenbahn-Anleihe.

Art. 1.  
Die Subscription findet gleichzeitig auf dem Rathhause bei **W. H. Ladenburg & Söhne** in Mannheim, **Ed. Kelle in Karlsruhe**, **M. A. von Rothschild & Söhne** in Frankfurt a. M. und der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin** am **Mittwoch den 17. Juni 1868, von 9 Uhr Vormittags an** statt, und wird bei jeder Zeichnungsstelle geschlossen, sobald der derselben zur Auflegung überwiesene Betrag vollgezogen ist.

Art. 2.  
Der Subscriptionstheil ist auf 92 1/2 Prozent, zahlbar in süddeutscher Währung, festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subskribent, wenn die Abnahme nicht am Erscheinungstage (1. Juli a. e.) erfolgt, die Stückzinsen vom 1. Juli 1868 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.

Art. 3.  
Bei der Subscription muß eine Kautions von 10 Pro-

zent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Diefelbe ist entweder baar oder in guten, nach dem Tageskurs zu veranschlagenden Effecten, die an dem Orte der Subscription gangbar sind, zu leisten.

Art. 4.  
Die Subskribenten können die ihnen zufallenden Obligationen, resp. die von der Hauptstadt Mannheim ausgegebenen Interimsscheine, vom 1. Juli a. e. gegen Zahlung des Betrages in beliebigen Raten beziehen; sie sind jedoch verpflichtet, sämtliche Stücke spätestens bis zum 30. September s. e. abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Kautions verrechnet resp. zurückgegeben. Für Zeichnungsbeträge unter 7000 Gulden ist keine successiver Abnahme gestattet, und sind solche Beträge spätestens bis zum 31. Juli a. e. ungetheilt zu reguliren.

Art. 5.  
Jeder Subskribent erhält über seine Zeichnung und die geleistete Kautions eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind. Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke (Art. 4.) vorzulegen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

3.1.741.

Lager von

## Asphaltirten Dachpappen

aus der Fabrik von **Julius Carstanjen in Duisburg**,

womit sich eine leichte, dennoch völlig dichte, dauerhafte und nicht feuergefährliche Bedachung sehr billig herstellen läßt; und von **Asphaltplatten für Isolirzichten**, welche bei Neubauten gegen Aufsteigen der Feuchtigkeit jezt vielfach angewandt werden, unterhält in verschiedenen Größen

**Ph. Jac. Galinge**,  
in Mannheim B 2 Nr. 10 1/2.

3.1.257. Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß uns die Herren **R. Wirth & Sieber** in Augsburg den Verkauf ihrer

## patentirten Drahtmatrassen

übertragen haben. Diese Drahtmatrassen zeichnen sich durch stärkere und angenehmere Elasticität, größere Dauerhaftigkeit und auch dadurch vor den Federmatrassen aus, daß sie leichter zu reinigen sind. Laut Urteil der Krankenkassenverwaltung in Augsburg sind dieselben in dieser Anstalt seit März v. J. eingeführt, und haben sich dabei vollkommen bewährt. Wir sind in den Stand gesetzt, die Drahtmatrassen zu dem Fabrikpreise von 14 fl. ab Augsburg oder 15 fl. ab hier zu verkaufen. — Für jährige Dauerhaftigkeit wird garantirt.

**Wolf & Besag in Bülh.**

3.1.30.

## Bad Petersthal

im badischen Schwarzwald

ist mit Eintreffen mehrerer Kurgäste seit 1. Mai wieder eröffnet. Die Anstalt, 1400 Fuß über dem Meer, vor Nord-Ost-Wind geschützt, mit einer an Naturschönheiten und üppigen Waldwäldungen reichen, durch Promenaden leicht zugängigen Umgebung, mit reiner Gebirgsluft, besitzt drei durch großen Reichthum an feiner Kohlensäure, Eisen und erdig-saliniſchen Salzen ausgezeichnete Quellen: **Petersquelle** (Eisenwässerling), **Salzquelle** (Salzwässerling) und **Sophienquelle** (Sulfidwässerling), welche Blut und Nervensystem und namentlich Verdauungsorgane beleben und stärken, und zugleich die natürlichen Auscheidungen durch Darm — Haut und Nieren betätigen, und sich vorzüglich bei Blutarthrit, Verdauungsstörungen, Schwäche des Nervensystems und verschiedenen Frauenkrankheiten empfehlen.

Die **Sophienquelle** wirkt nebenbei durch einen hohen Gehalt von Lithion erfahrungsgemäß auf Nervenleiden und Harnsäureüberschuß im Blute.

Außer den gewöhnlichen Stahlbädern finden sich noch durch zweckmäßige Verwerthung von mächtigen Kohlensäureausströmungen aus den Quellen, **Gasdouche**, für nervöse Störungen, hysterische und rheumatische Lähmungen, **Gasprudelbäder**, welche letztere einen mächtigen, belebenden Reiz auf Haut und Nervensystem hervorbringen.

Die **Magnesia**, durch Kohlensäurecompression und Vermehrung salinischer Bestandtheile verstärkte **Salzquelle**, klar und hart schäumend, wirkt leicht abführend, ohne die Verdauung im mindesten zu stören, und eignet sich für Verdauungsstörungen mit Stuhlverhaltung, Unterleibsvollständigkeit und Hämorrhoidalbeschwerden.

Das Bad hat dieses Jahr eine wesentliche Bereicherung an Gebäuden durch Erwerbung der prächtigen **Villa Kimmig** erhalten, deren große Wohnräume mit einer entsprechenden reichen Ausstattung und Einrichtung aus den weitgehenden Ansehnlichen hochgestellter Personen und Familien noch entsprechen. Näheres wissenschaftlich und medizinisch Wissenswertes enthält das Werk „Die Bäder Petersthal und Griebach und ihre Kurmittel“ von dem Großherzoglichen Badearzt **Haberer**, Würzburg, Stabel, 1866.

Rose- und Telegraphenbureau in der Anstalt. Täglich mehrmalige Verbindung mit der bad. Eisenbahnstation **Appenweier** und der württemberg. Amtsstadt **Freudenstadt**.

**Bad Petersthal**, im Mai 1868.

**F. F. Müller**,  
Badeigenthümer.

## Hotel und Mineralbad zum Fürstenbergischen Hof in Haslach, Kinzigthal, Eisenbahnstation.

Dieses in der schönsten Lage am Eingang des freundlichen Städtchens mit seiner mannichfaltig reizenden Umgebung und reichhaltigen Zerstreungspunkten liegende Etablissement empfiehlt sich nicht nur als ganz neu und aufs modernste eingerichteter, mit allem Comfort versehenen Gasthof dem verehrten reisenden Publikum, und besonders den Herren Geschäftsreisenden, sondern eignet sich auch ganz vorzüglich durch seine nach allen Seiten hin herrliche Aussicht in das malerische Kinzigthal mit seinen erfrischenden Wäldern zu einem längeren Sommeraufenthalte und Kurzgebrauch.

Sämmtliche Mineralwässer vorräthig.

Ein- und Zweispänner stets zu haben.

Freundliche und reelle Bedienung; Preise billig. — Pension täglich für gute Kost und Wohnung 2 fl.

**Anton Hoferer**.

3.1.930.

3.1.88.



## Auswanderer-Beförderung

durch die englischen Postdampfschiffe der

### Inman Line

## via Antwerpen-Liverpool

zu billigt gestellten Ueberfahrtspreisen.

**Rabus & Stoll in Mannheim,**

Generalagenten,

sowie deren bekannte Herren Bezirksagenten,  
**in Karlsruhe Herr Franz Perrin Sohn.**

3.1.752.

## Norddeutscher Lloyd.

Regelmäßige Postdampfschiffahrt

## BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.

Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:
D. Weser	18. Juni	D. Deutschland	9. Juli
D. Hermann	25. "	D. Hansa	16. "
D. Union	2. Juli	D. Bremen	23. "
D. Newyork	4. "	D. America	30. "

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Courant incl. Verköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte. Säuglinge 3 Thaler.

Fracht 2 Pfd. St. mit 15 % Prämie per 40 Kubikfuß Bremer Maße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

## BREMEN und BALTIMORE

Southampton anlaufend.

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Berlin	1. Juli	D. Berlin	1. August
D. Baltimore	1. Juli	D. Baltimore	1. September
	1. August		1. Oktober

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats.

Passage-Preise bis auf Weiteres: Kajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Erst., Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler.

Fracht bis auf Weiteres: 2 Pfd. St. mit 15 % Prämie per 40 Kubikfuß Bremer Maße.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expeditoren in Bremen und deren inländische Agenten, Die Direktion des Norddeutschen Lloyd.

**Grüssmann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Nähere Auskunft über obige Postdampfer ertheilt **J. Stüber**, Vorstand des Centralbureaus des bad. Auswanderungsvereins. 3.1.765.

Näheres bei dem Hauptagenten **Hrn. Wich. Wirsching in Mannheim**, und dessen bekannten **H. Bezirksagenten**. 3.1.778.

3.1.791.

## Norddeutscher Lloyd.

Ueberfahrtsverträge für diese Postdampfschiffe schließen ab: **J. M. Dielefeld**, Generalagent in Mannheim, **M. Dielefeld in Karlsruhe**, **R. Hirsch** in Weingarten, **A. Streit** in Ettlingen, **Alex. Levisohn** in Bruchsal, **Jakob Buttenwieser** in Ddenheim, **Jos. Gaum** in Bretten, **Fleischer** und **Ulmann** in Eppingen.

Zu Vertragsabschlüssen empfehlen sich die Generalagenten: **Sundlach & Bärenklau in Mannheim**; **J. Bodenweber, Karlsruhe**; **A. Grieb, Durlach**; **Krz. Ed. Pfeiffer, Ettlingen**. 3.1.804.

Ueberfahrtsverträge schließen ab: **Zubberger & Delenheinz in Karlsruhe**. 3.1.817.



